

# 長



u.a. in diesem Heftchen:

**Mean Creek (Foto)+++Epidemic+++Yasmin+++  
Schildkröten können fliegen+++The Woodsman+++**

**Kino >>**

**Mai 05**

fsk

4 Wochen Programm 12.5.- 8.6.2005

do	12.5.	18:00 OmU	18:30 OmU	20:00 OmU
fr	13.5.			
sa	14.5.			
so	15.5.			
mo	16.5.			
di	17.5.			
mi	18.5.			

do	19.5.	18:00 OmU	18:30 OmU	20:00 OmU
fr	20.5.			
sa	21.5.			
so	22.5.			
mo	23.5.			
di	24.5.			
mi	25.5.			

ab hier 26.5. kann sich das Programm ändern !!!

do	26.5.	18:00 OmU	18:30 OmU	20:00 OmU
fr	27.5.			
sa	28.5.			
so	29.5.			
mo	30.5.			
di	31.5.			
mi	1.6.			

do	2.6.		
fr	3.6.		
sa	4.6.		
so	5.6.		
mo	6.6.		
di	7.6.		
mi	8.6.		

!





## Epidemic

Dänemark 1987,  
S/W, 106 Min.

dän. OmU

R.: Lars von Trier

B.: Lars von Trier  
Niels Vørsel

D.: Lars von Trier,  
Niels Vørsel, Udo  
Kier, Gitte Lind,  
Susanne Ottesen

In dem Schwarzweißfilm, der sich zwischen den Genres und Gattungen Autorenfilm, Horrorfilm und Satire bewegt, laufen zwei Erzählstränge parallel: ein dokumentarisch anmutender, der wesentlich das Filmemachen, das Erarbeiten eines Drehbuches mitsamt der Recherchen und Inspirationsuche zeigt und ein 'fiktiver' Strang, in dem die Szenen des 'Filmes im Film' eingeblendet werden. Die Rahmenhandlung ist mit einer 16mm-Kamera gedreht worden, die zum Teil von den Schauspielern selbst geführt wurde, während die 'Filmszenen' mit einer 35mm-Kamera (Henning Bendtsen) aufgezeichnet sind. Eingeleitet wird die Parallelstruktur in dem Moment, als Niels Voersel den Titel des neuen Drehbuches — Epidemic — in die Tasten seiner Schreibmaschine tippt. Es ist der gleiche Titel des bereits ablaufenden Filmes. Von nun an erscheint er fortdauernd am oberen Bildrand. Am Ende laufen die Parallelstränge zusammen. Nach fünf Tagen Arbeit präsentieren Lars und Niels ihrem Produzenten das ungewöhnliche Skript von zwölf Seiten. Um einen Eindruck von der Kraft des geplanten Filmes zu vermitteln, laden sie einen Hypnotiseur und sein Medium ein, welches 'in den Film' gehen soll. Die Szene gerät außer Kontrolle: "Der Hypnotiseur scheitert mit seinen wiederholten Versuchen, Gitte zurückzuholen; Seine Regeln und Gesetze greifen längst nicht mehr. Statt dessen gelten die Gesetze der Fiktion, welche Krankheit und Verfall vorschreiben. Und deswegen zeigen sich die ersten Festbeulen als sichtbare Beweise an den Körpern aller." (Keil 1996)



## Epidemic



"Die Idee des Films „Epidemic“ ist, dass die junge Frau das Filmkript gelesen hat, in Trance versetzt wird und von dem Film erzählen soll. Die Technik war, eine Person zu nehmen, die ein gutes Medium ist und leicht in Trance fällt, und sie einen Text über die Pest in London lesen zu lassen. Den hat sie auch zu Hause gelesen, und danach wurde sie über den Text befragt, aber unter Hypnose, so dass sie in die Gefühlsstrukturen des Textes eindringen konnte.

Das war meine Idee von dem Film. Wir fingen an zu drehen. Der Hypnotiseur hat die junge Frau in Trance versetzt, was eineinhalb Minuten dauerte. Ich habe Nils Vørsel angeguckt und gesagt: Das glauben wir ja wohl nicht, die beiden haben sich abgesprochen. Aber zwei Minuten später fing sie dermaßen an zu weinen, dass ihr Kleid von den Tränen völlig durchnässt war. Ich habe mit vielen guten Schauspielern gearbeitet, die weinen können, wenn man sie darum bittet, aber sie brauchen eine lange Zeit, um das Gefühl aufzubauen. Aber so etwas hatte ich noch nie gesehen. Es war, als würde man einen Wasserhahn aufdrehen, so flossen die Tränen aus ihr heraus. Das hat richtig Angst gemacht. Und ich habe es gefilmt. Das Interessante war, fiction und non-fiction zusammenzubringen. Denn als die Frau hypnotisiert und in Trance gefilmt wurde, da war das fast die Dokumentation einer Hypnose. Fiction und non-fiction zusammen, das ist auch das Thema des ganzen Films." (Lars van Trier)



## Mean Creek

USA 2004, 89 Min.,

engl. OmU

Regie & Buch:

Jacob Estes

Darsteller:

Rory Culkin,

Josh Peck,

Ryan Kelley,

Scott Mechlowicz,

Carly Schroeder

George (Josh Peck) ist ein Einzelgänger und schulbekannter Schläger, der regelmäßig über Mitschüler herfällt. Als er den jüngeren Sam brutal verdrischt, beschliessen dessen älterer Bruder Rocky und seine Freunde sich zu rächen. Sie locken George unter einem Vorwand auf eine Bootstour und planen, ihn auf verschiedene Weise zu demütigen. Beim Ausflug kommt Georges verborgene Seite zum Vorschein; die Freunde erkennen in ihm einen einsamen Jungen, der verzweifelt nach Anerkennung und Freundschaft sucht. Vier der fünf kommen schnell überein, den Plan abzublasen, doch Cliquenführer Marty ist selbst voller Aggression. Zwischen ihm, George und dem Rest der Gruppe entsteht eine immer unkontrollierbarere Konfrontation.

Seine Intensität gewinnt der Film vor allem aus der glaubwürdigen Schilderung der Strukturen innerhalb der Gruppe, in der Freundschaft unter Ausnahmebedingungen leicht in Gegnerschaft umschlagen kann und umgekehrt. So ungeschützt und gefährdet wie in den Cliques Pubertierender stoßen die Menschen sonst nie wieder aufeinander; dachte ich beim Betrachten der sechs jungen Charaktere und ihrer Psychospielchen, Angebereien und Kämpfe um Würde und Ansehen untereinander - aber auch ihrer Nähe und Freundschaft zueinander. (Susanne Stern in [programmokino.de](http://programmokino.de))



## Yasmin



Yasmin, die junge Frau, die diesem Film den Namen gibt, lebt in Nordengland und hat Freude an ihrer Arbeit als Sozialarbeiterin mit behinderten Kindern. Sie ist verheiratet, hat aber durchaus auch Augen für ihren Kollegen John. Die Terroranschläge vom 11. September 2001 jedoch bringen alle Ordnung in ihrem Leben durcheinander, denn Yasmin ist Angehörige der pakistanischen Gemeinde ihrer Heimatstadt. Der vorher so selbstverständliche Umgang mit ihr fällt den Kollegen nun schwer, sie wird nicht mehr als Individuum, sondern überwiegend als Muslima wahrgenommen. Ihr merkwürdiger Cousin Feysal, mit dem sie eine Scheinehe zum Zweck seiner Einbürgerung verbindet, wird verhaftet und ihr Bruder Nasir, bisher Kleindealer, radikalisiert sich, wird ein 'guter Muslim'.

Regisseur Kenny Glenaan hat, bevor er zu drehen begonnen hat, lange recherchiert, und so zeichnet der Film auch ein lebendiges und berührendes Porträt der Muslime in England und ist trotz der schweren Themen voller Witz und Ironie.

GB/BRD 2004,  
87 Min., engl. OmU  
R.: Kenny Glenaan  
B.: Simon Beaufoy  
(The full Monty -  
Ganz oder gar  
nicht)  
D.: Archie Panjabi,  
Renu Setna, Steve  
Jackson, Syed  
Ahmed u. a.





## The Woodsman

Walter (Kevin Bacon) kommt nach 12 Jahren aus dem Gefängnis frei. Als verurteilter Sexualstraftäter versucht er alles, um möglichst unauffällig in die Gesellschaft zurückzukehren. Der Bekannte seines Vaters gibt ihm eine Chance und ohne viel Worte einen Job in seinem Sägewerk. Weniger freundlich reagiert seine Schwester und jener Cop, der fortan ein Auge auf den Entlassenen hat. Während die Schwester (und Mutter) alle vorsichtigen Kontaktversuche abweist, misstraut der Polizist den Bewährungsversprechen von Walter. Im Sägewerk findet er in der resoluten Kollegin Vickie immerhin einen Menschen, der ihn mag. Er fragt seinen Therapeuten "Wann werde ich normal sein?" Walter bleibt durchweg eine sehr ambivalente Person. Kevin Bacon spielt ihn als gebrochene Figur, die Angst vor sich selbst hat.

USA 2004, 87 Min., engl. OmU, Regie: Nicole Kassell  
Kamera: Xavier Pérez Grobet, Darsteller: Kevin Bacon, Kyra Sedgwick, Mos Def, David Alan Grier





## Schildkröten können fliegen



Bahman Ghobadi dürfte einigen durch seinen Film "Zeit der trunkenen Pferde" bekannt sein. "Auch Schildkröten können fliegen" spielt im Grenzgebiet, diesmal ist es die Grenze zwischen dem Iran und Irak. Ein kurdisches Flüchtlingsdorf inmitten einer Steinwüste kurz vor dem Angriff der Amerikaner auf den Irak. Dominiert wird dies Dorf von einer Gruppe Kinder und speziell dessen Anführer "Satellit". Er ist der Herr über die Nachrichten, da nur er es versteht eine Satellitenanlage zu installieren. Seine Kindergang ist für das Dorf ebenso wichtig, da sie es sind, die die Minen für die zu bestellenden Felder räumen. Als ein Mädchen mit einem kleinen Jungen im Camp auftaucht, verliebt sich Satellit sofort in sie und versucht sie zu beschützen.

Ähnlich wie in "Zeit der trunkenen Pferde" zeigt "Auch Schildkröten können fliegen" den Alltag von Kindern in Krisengebieten konsequent aus ihrer Sicht und macht auch vor der allgegenwärtigen Kriegsbrutalität nicht halt. Als Spielfilm inzeniert wirkt der Film doch fast wie ein Dokumentarfilm über den Alltag im Krieg.

Iran / Irak 2004, 98 Min. O.m.U., R.: Bahman Ghobadi  
D.: Soran Ebrahim, Avaz Latif, Saddam Hossein Feysal, Hiresch Feysal Rahman



ab 9.6.

## Toni Takitani

Die erste Verfilmung einer Erzählung von Haruki Murakami. Jun Ichikawa gelingt es durch klare, reduzierte Bilder und knappe Dialoge die sehr komplexen Themen Einsamkeit und Entfremdung, die viele von Murakamis Werken bestimmen, auf den Film zu übertragen.



Tony Takitani ist Einzelgänger. Einsamkeit schien für Tony ein natürlicher Zustand zu sein. Sein Leben verändert sich jedoch grundlegend, als er sich in die attraktive Eiko verliebt. Tony ist glücklich, und er bittet Eiko, ihn zu heiraten. Leider hat Eiko eine Leidenschaft für Designer-Kleidung. Als sich ein ganzer Raum mit den teuren Kleidungsstücken füllt, bittet Tony seine junge Frau, weniger einzukaufen. Eiko stimmt ihm zu, doch dies hat Folgen...  
Japan 2004, 75 Min. jap. OmU; R.: Jun Ichikawa  
D.: Issay Ogata, Rie Miyazawa, Shinohara Takahumi

## The Corporation

Ein Unternehmen ist juristisch gesehen eine Person, aber was für eine? Ein kanadischer Dokumentarfilm kommt zu dem Ergebnis, dass sich Konzerne in der Regel wie klinische Psychopathen verhalten.



Nach den gängigen Kriterien der Psychiatrie ist das gemeine Unternehmen ein Wrack. Es ist selbstsüchtig, kaltblütig und hinterhältig. Es verletzt mit schöner Regelmäßigkeit ethische und rechtliche Normen. Es empfindet weder Schuld noch Reue. Gleichzeitig ist es in der Lage, dem Rest der Welt Verantwortungsbewusstsein und Mitgefühl vorzutäuschen.

Ein düsteres Bild moderner Konzerne.

Kanada 2004, Doku, OF, 145 min. Regie: Mark Achbar, Jennifer Abbott, Joel Bakan  
mit Jane Akre, Maude Barlow, Noam Chomsky, Samuel Epstein, Milton Freidman, Naomi Klein

## My Summer of Love

ab 30.6.

Als Phil über Nacht zum Glauben findet, kann Mona es nicht fassen.



Der Pub, in dem die Geschwister leben, ist ihre Welt. Der Pub ist Anfang und Ende aller Träume und jetzt faselt Phil etwas von seiner Erweckung und Mission. Während Phil die Flucht aus der Langeweile und Ödnis via Religion zu glücken scheint, verändert sich bald darauf auch Monas Leben von Grund auf. An einem heißen Sommertag begegnet ihr Tamsin. Die Faszination der beiden Frauen füreinander stellt sich sofort ein. Tamsin lädt Mona zu sich nach Hause ein.

Monas bisheriges Leben bestand aus Langeweile, unbedingendem Sex in irgendeinem Auto und neuerdings dem Gebetskreis ihres



Bruders im Pub. Darum ist ihre Irritation umso größer, als sie durch die großzügige Einfahrt auf den efeubewachsenen Herrensitz zugeht und Tamsin sie mit den Klängen von Saint-Saëns begrüßt. Die Mädchen verbringen einen verwirrenden, wilden Nachmittag. Tamsin erzählt von Philosophen und Komponisten, deren Namen Mona noch nie zuvor gehört hat. Im Gegenzug unterhält sie ihre neue Freundin mit kleinkriminellen Abenteuern aus dem Vorleben ihres frisch geläuterten Bruders.

GB 2004, 86 Min. engl. OmU,

R.: Pawel Pawlikowski, D.: Natalie Press, Emily Blunt, Paddy Considine


fsk- Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 (Ecke Prinzessinnenstr.) -10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185,  
 U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29, 140 - N8, N29, Eintritt: 6€ , Kinotag: Mo.& Di.: 4,7€  
 2xGeschenkgutschein: 12 € , 10er Karte: 47€ -  
 Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464  
 email: fsk-kino@snafu.de - Internet: www.fsk-kino.de  
 unseren Strom beziehen wir bei Greenpeace-energy, das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



 die tageszeitung

Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause 0605

per Post an:

Four horizontal white input fields for postal address details.

per email-Anhang (ca. 500kB, pdf) an:

One horizontal white input field for email address.

